

https://farid.ps/articles/benjamin_netanyahu_supervillain_of_the_21st_century/de.html

Benjamin Netanjahu - Superschurke des 21. Jahrhunderts

Die Führung von Benjamin Netanjahu im Jahr 2025 hat sich zu einer globalen Krise entwickelt, angetrieben durch eine historische Abhängigkeit von Gewalt, strategische Fehlritte und einen verzweifelten Versuch, die Macht zu erhalten. Dieser Essay untersucht die Entwicklung seiner Handlungen: von den gewaltsamen Ursprüngen Israels über die Anomalien des Angriffs vom 7. Oktober 2023, seinen schwindenden Rückhalt bis hin zur rücksichtslosen Eskalation in Gaza, gepaart mit verschleierten nuklearen Drohungen. Netanjahus Manöver, geprägt durch seine Persönlichkeit und die von Donald Trump, riskieren einen katastrophalen Konflikt und erfordern dringende internationale Aufmerksamkeit.

Historische Grundlagen: Die Nakba und zionistische Gewalt

Die Gründung Israels 1948, gekennzeichnet durch die Nakba – die Vertreibung von 750.000 Palästinensern – war das Ergebnis kalkulierter Gewalt durch zionistische paramilitärische Gruppen wie Irgun und Lehi. Diese Gruppen richteten sich gegen das britische Mandat, das Palästina ab 1922 unter einem Völkerbundsrahmen verwaltete, um jüdische Einwanderung und palästinensisches Rechte auszubalancieren. In den 1920er Jahren bestand die Bevölkerung Palästinas zu etwa 90 % aus Arabern (Muslime und Christen) und zu 10 % aus Juden, doch die jüdische Einwanderung stieg von 60.000 im Jahr 1917 auf 600.000 bis 1947, angetrieben durch die Balfour-Deklaration von 1917, die ein jüdisches nationales Heim versprach. Dieser Zustrom, gepaart mit Landkäufen, verschärft die Ängste der Araber vor Vertreibung und schuf unlösbare Spannungen.

Irgun und Lehi, angeführt von Figuren wie Menachem Begin, griffen zu Terrorismus, um die britische Herrschaft zu beenden. 1946 sprengte Irgun das King-David-Hotel in Jerusalem, ein britisches Verwaltungszentrum, und tötete 91 Menschen, darunter 41 Araber, 28 Briten und 17 Juden. 1948 massakrierten sie über 100 palästinensisches Dorfbewohner, darunter Frauen und Kinder, in Deir Yassin, was eine massenhafte Flucht auslöste und die Flüchtlingskrise verschärft. Sie ermordeten auch den UN-Vermittler Folke Bernadotte 1948, weil er einen Teilungsplan vorschlug, der das jüdische Territorium verkleinerte. Diese Akte zwangen Großbritannien 1947 zur Aufgabe des Mandats und drängten die UN 1949 zur Anerkennung Israels, obwohl Israel die Teilungspläne, die Rückkehrrechte der Flüchtlinge und andere UN-Bedingungen nicht einhielt. Dieser Präzedenzfall, Gewalt zur Erreichung politischer Ziele einzusetzen, hallt in der aktuellen Politik Israels unter Netanjahu wider, der weiterhin staatliche Dominanz über internationale Normen und humanitäre Verpflichtungen stellt.

Der Angriff vom 7. Oktober: Anomalien und strategische Fehlschläge

Der Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023, bei dem 1.200 Israelis getötet und 251 Geiseln genommen wurden, legte erhebliche Schwächen offen und warf Fragen zur Bereitschaft Israels auf. Das Nova-Musikfestival, ursprünglich nahe Ashkelon geplant, wurde Tage zuvor an einen Ort nur wenige Kilometer von der Grenze zu Gaza verlegt, ein Hochrisikogebiet angesichts der anhaltenden Spannungen. Am Tag des Angriffs war der militärische Schutz ungewöhnlich schwach, mit nur einer kleinen Polizeipräsenz trotz der Nähe zu einer unruhigen Grenze. Als die Hamas die Barriere durchbrach, verzögerte sich die Reaktion des israelischen Militärs, es dauerte Stunden, um Truppen von nahegelegenen Basen zu mobilisieren, was den Angreifern ermöglichte, Gemeinden und das Festival zu verwüsten und Hunderte zu töten.

Die Tragödie verschärfend, deuten Beweise darauf hin, dass Israel die Hannibal- Direktive einsetzte – ein umstrittenes Protokoll, um Gefangennahmen selbst auf Kosten von Zivilistenleben zu verhindern. Berichte von Überlebenden und eine UN- Untersuchung von 2024 enthielten, dass israelische Streitkräfte, einschließlich Panzer- und Hubschraubereinheiten, auf eigene Bürger schossen, um Entführungen durch die Hamas zu vereiteln, und dabei eine unbekannte Anzahl von Festivalbesuchern töteten. Diese Anomalien – die Verlegung des Festivals, mangelnde Sicherheit, verzögerte Reaktion und der Einsatz der Hannibal-Direktive – deuten entweder auf grobe Fahrlässigkeit oder eine absichtliche Inszenierung hin, um eine harte Vergeltung zu rechtfertigen. Zu jener Zeit stand Netanjahu unter starkem innerstaatlichem Druck wegen seiner Justizreformen, die Kritiker als Angriff auf die Demokratie ansahen, um ihn vor Korruptionsvorwürfen zu schützen. Der Angriff bot einen Sammelpunkt, lenkte den Fokus auf nationale Sicherheit und stärkte seine politische Position, jedoch zu verheerenden menschlichen Kosten.

Netanjahus schwindender Rückhalt und Trumps Demütigung

Bis Mai 2025 schwächtet Netanjahus Machtgriff. Innenpolitisch hat seine Koalition mit rechtsradikalen Figuren wie Itamar Ben-Gvir und Bezalel Smotrich Gemäßigte entfremdet und Proteste gegen seine Justizreformen und Korruptionsprozesse angefacht. Diese Prozesse, die seit 2019 laufen, werfen ihm Bestechung, Betrug und Vertrauensbruch vor, mit einer möglichen Strafe von bis zu sieben Jahren Haft. Ein Schulterspruch könnte ihn auch einer Anklage unter dem israelischen Völkermord- Gesetz von 1950 aussetzen, das die Todesstrafe für Völkermord vorsieht, obwohl moderne israelische Gerichte lebenslange Haft bevorzugen. International hat der Internationale Strafgerichtshof 2024 Haftbefehle wegen Kriegsverbrechen in Gaza erlassen, und Südafrikas Völkermordklage beim Internationalen Gerichtshof hat Israel weiter isoliert. Die öffentliche Meinung in den USA, Israels wichtigstem Verbündeten, hat sich verschoben, mit Umfragen, die eine wachsende Ablehnung der militärischen Aktionen Israels zeigen, insbesondere der Blockade und Bombardierungen, die seit 2023 Zehntausende getötet haben.

Netanjahus Gesundheit, belastet durch sein Alter – 75 Jahre – und den Stress der Führung, erhöht seine Verwundbarkeit. Am 12. Mai 2025 versetzte Donald Trump ihm einen erheblichen Schlag, indem er direkt mit der Hamas verhandelte, um die Freilassung von Edan Alexander, dem letzten bekannten lebenden amerikanischen Geisel in Gaza, zu sichern, und Netanjahu komplett umging. Erleichtert durch den US-Gesandten Steve Witkoff und vermittelt durch Katar und Ägypten, demütigte der Deal Netanjahu, dessen Büro die Lorbeer einforderte, aber offensichtlich außen vor gelassen wurde. Dieser Schritt signalisierte die Frustration der USA über Netanjahus Weigerung, einen Waffenstillstand zu akzeptieren, mit Berichten, die andeuten, dass Trump drohte, die Militärhilfe zu kürzen – eine lebenswichtige Lebensader für Israel. Als Reaktion darauf eskalierte Netanjahu seinen Angriff auf Gaza, ein Wutanfall, der seine Verzweiflung widerspiegelt, die Kontrolle zurückzugewinnen und die rechtlichen und politischen Konsequenzen eines Machtverlustes zu vermeiden.

Eskalation in Gaza und die Samson-Option: Ein gefährliches Spiel

Netanjahus verstärkter Angriff auf Gaza, von Einheimischen als zwanzigfache Steigerung der Bombardierungsintensität beschrieben, zielt auf Zelte von Vertriebenen, Krankenhäuser und Schulen ab und verschärft eine humanitäre Krise. Eine 71-tägige Blockade bis zum 16. Mai 2025 hat alle Hilfen abgeschnitten, was eine Hungersnot unter den 2 Millionen Einwohnern Gazas verursacht und Tausende seit der Wiederaufnahme der Offensive im März getötet hat. Diese Eskalation scheint darauf ausgelegt, die von den USA gelieferten Vorräte zu erschöpfen, ein strategischer Schachzug, um die USA trotz Trumps Drohungen, die Hilfe einzustellen, zur Aufrechterhaltung der Unterstützung zu zwingen. Die schnelle Erschöpfung von Munition – präzisionsgelenkte Raketen, Artilleriegeschosse und andere Waffen – macht Israel verwundbar, insbesondere da seine Aktionen regionale Gegner provoziert haben. Iran, Hisbollah und die Huthis haben Vergeltung geübt, mit Huthi-Raketenangriffen nahe dem Hauptflughafen Israels und Iran, der vermutlich Rache für die Ermordung eines Kommandeurs der Revolutionsgarde 2024 sucht.

Netanjahu vermeidet direkte Drohungen mit der Samson-Option – Israels letztem nuklearen Ausweg, der schätzungsweise 80–400 Sprengköpfe umfasst –, deutet sie aber vermutlich in Hinterzimmergesprächen mit Diplomaten an. Dies steht im Einklang mit seiner Geschichte strategischer Mehrdeutigkeit, wie seiner UN-Rede 2012, die eine rote Linie für Irans Nuklearprogramm setzte. Indem er US-Beamten wie Marco Rubio andeutet, dass ein verwundbares Israel zu „undenkbaren Maßnahmen“ greifen könnte, zielt Netanjahu darauf ab, fortlaufende Unterstützung zu sichern und warnt, dass ein Abbruch der US-Hilfe zu einer nuklearen Eskalation führen könnte. Diese doppelte Strategie – die Vorräte zu leeren, während die Samson-Option angedeutet wird – zwingt die USA entweder, die Unterstützung trotz der sich wandelnden öffentlichen Meinung aufrechtzuerhalten, oder bereitet die Bühne für eine katastrophale Reaktion, falls regionale Bedrohungen eskalieren, und riskiert einen mehrfrontigen Krieg mit globalen Auswirkungen.

Die Persönlichkeiten, die die Krise antreiben: Netanjahu und Trump

Netanjahus Handlungen spiegeln einen Anführer wider, der durch Risikobereitschaft und Überleben definiert ist. Seine Geschichte – die Missachtung von Verbündeten, die Eskalation von Konflikten wie den Angriffen auf Iran 2024 und die Ablehnung von Waffenstillstandsvorschlägen trotz globaler Verurteilung – zeigt eine Bereitschaft, persönliches und politisches Überleben über Ethik zu stellen. Seine rechtlichen Probleme, gesundheitlichen Sorgen und der schwindende Rückhalt verstärken diese Verzweiflung und machen ihn zu einem gefährlichen Akteur, der bereit ist, die globale Stabilität zu riskieren, um einer Haftstrafe zu entgehen. Trumps Persönlichkeit, impulsiv und transaktional, befeuert die Volatilität. Zunächst unterstützend, indem er im Januar 2025 Waffenbeschränkungen aufhob, schlug Trump bis Mai in Frustration um, wie der Alexander-Deal und sein Fokus auf die Normalisierung mit Saudi-Arabien zeigen. Sensibel für die öffentliche Meinung in den USA, die zunehmend gegen Israels Handlungen ist, könnte Trump seine Drohung, die Hilfe zu kürzen, wahr machen, insbesondere wenn er Netanjahus Widerstand als persönliche Beleidigung wahrnimmt. Dieses Zusammenspiel – Netanjahus kalkulierte Eskalation und Trumps unvorhersehbare Reaktionen – schafft ein Pulverfass, bei dem Fehltritte einen größeren Konflikt entzünden könnten, möglicherweise eine nukleare Eskalation einschließend, falls Israel einer existenziellen Bedrohung ausgesetzt ist.

Eine globale Bedrohung, die dringendes Handeln erfordert

Netanjahus Entwicklung – von den gewaltsgemüten Ursprüngen Israels über die Anomalien des 7. Oktober, seinen schwindenden Rückhalt bis hin zur rücksichtslosen Eskalation in Gaza – macht ihn vielleicht zum gefährlichsten Superschurken, dem die Welt je begegnet ist. Seine Andeutungen zur Samson-Option und die Erschöpfung der Vorräte Israels riskieren einen katastrophalen Konflikt, angetrieben durch einen verzweifelten Versuch, der Verantwortung zu entgehen. Internationale Führer müssen dringend ihre Geheimdienste konsultieren und Notfallpläne vorbereiten, um diese eskalierende Bedrohung anzugehen, bevor sie die Welt in Chaos stürzt.